

**3. 355. a (1) Nr. 1019.**  
**K o n k u r s = K u n d m a c h u n g.**

Bei der k. k. steierisch-illyrischen Finanz-Landes-Direktion ist eine Finanz-Sekretärsstelle mit dem Jahresgehälte von 1200 Gulden in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung hiemit der Konkurs bis 20. Juli 1854 ausgeschrieben wird.

Die Bewerber um diese definitive oder eine solche provisorische Dienststelle haben ihre Gesuche mit den legalen Nachweisungen über ihr Lebensalter, Religion, über die zurückgelegten juridisch-politischen Studien, ihre bisherige Dienstleistung und Ausbildung in der Verwaltung der Finanzzweige, insbesondere auch jener der direkten Steuern, dann über ihre Sprachkenntnisse und die mit gutem Erfolge bestandene Gefälls-Obergerichts-Prüfung oder über die gesetzliche Befreiung von derselben, im vorgeschriebenen Dienstwege innerhalb der Konkursfrist bei der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Steiermark, Krain und Kärnten einzubringen und darin zugleich zu bemerken, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten des hierortigen Amtsgebietes verwandt oder verschwägert sind.

Vom Präsidium der k. k. steiermärkisch-illyrischen Finanz-Landes-Direktion. Graß am 16. Juni 1854.

**3. 352. a (2) Nr. 4900.**  
**K u n d m a c h u n g.**

In Folge Erlasses der hohen k. k. Organisations-Landes-Commission für Krain wird wegen Hintangabe der zur Unterbringung des k. k. Bezirksamtes Weizelburg, im gleichnamigen Schloßgebäude, erforderlichen Bauherstellungen, die Minuendo-Lizitation den 12. Juli d. J., Vormittags um 9 Uhr im Orte Weizelburg Statt finden.

Die zu vollführenden und in dem bezüglichen Kostenvoranschläge detaillirt nachgewiesenen Leistungen werden vorerst nach den einzelnen Professionisten-Arbeiten, und zwar:

1. Die Maurerarbeit sammt Materialbeistellung um	1647 fl. 42 kr.
2. die Zimmermannsarbeit	1498 „ 49 „
3. die Steinmeharbeit	12 „ 36 „
4. die Tischlerarbeit um	344 „ 26 „
5. die Schmid- und Schlosserarbeit	557 „ 58 „
6. die Lieferung der Kupfösen	123 „ 45 „
7. die Anstreicherarbeit	180 „ 27 „
8. die Spenglerarbeit	10 „ 48 „
9. die Hafnerarbeit	110 „ — „
10. die Glaserarbeit	101 „ 6 „

Zusammen . 4587 kr. 7 fr. ausgebaut und sichergestellt, nach der Beendigung der einzelnen Versteigerung aber, werden alle erzielten Bestanbote in eine Hauptsumme gebracht, diese für die sämtlichen hier verhandelten Herstellungen ausgerufen und die Ausführung der Gesamtarbeiten demjenigen zugeschlagen, der sich zur Uebernahme dieser Baulichkeiten im Ganzen mit dem größten Nachlasse herbeiläßt.

Jeder der Lizitanten hat bei der Lizitations-Kommission ein Badium von 10% des Auktionspreises der betreffenden, zu ersiehenden Leistung entweder bar oder in öffentlichen Staatsobligationen, deren Werth nach dem letzten bekannten Börsenkurse berechnet wird, oder endlich in fideiussorischen Instrumenten, welche vorläufig durch die k. k. Finanz-Prokuratur zu prüfen sind, einzulegen.

Dieses Badium wird denjenigen, die keine Arbeit erstanden haben, nach beendeter Lizitation zurückgestellt, den Erstehern aber als Kaution bis zum Auslaufe der im nächsten S. festgesetzten Haftungszeit zurückbehalten.

Der Bauplan, das Ausmaß und der Kostenvoranschlag, so wie die Baubedingnisse können

in den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem k. k. Bezirksbauamte zu Weizelburg eingesehen werden. Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Trefsen am 17. Juli 1854.

**3. 984. (1) Nr. 2113.**

**E d i k t.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Exekutionssache des Georg Silz von Scheraunig, Bessionärs des Andreas Strabez von Ullaka, wider Mathias Malnerzhiz, resp. dessen Verlassübernehmer Johann Mallnerzhiz von Scheraunig, die mit Bescheide vom 18. Dezember 1852, 3. 11104 bewilligten, sohin aber sistirten exekutiven Feilbietungstermie, ob der im Grundbuche Haasberg sub Rekt. Nr. 786 vorkommenden, auf 400 fl. bewertheten Dritthube auf den 3. Juni, den 3. Juli und den 4. August l. J., jedesmal Früh 10 bis 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem vorigen Anhang reassumirt wurde.

k. k. Bezirksgericht Planina am 23. Februar 1854.

**3. 6042.**

Bei dem ersten Termine ist kein Kauflustiger erschienen.

k. k. Bezirksgericht Planina am 3. Juni 1854.

**3. 1002. (2) Nr. 2274.**

**E d i k t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es habe Josef Schusterschiz von Hrib, wider Michael Tekauzhiz von Hinnach, die Klage auf Zahlung der Schuld pr. 29 fl. s. N. W. überreicht, worüber die Tagsatzung auf den 23. August d. J. bestimmt worden ist.

Da der gegenwärtige Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, so wird demselben ein Curator ad actum in der Person des Herrn Johann Stebe, Bürgermeister zu Hinnach, aufgestellt. Dessen wird Michael Tekauzhiz mit dem erinnert, daß er zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, einen Bevollmächtigten zu wählen, oder den ihm Aufgestellten die erforderlichen Behelfe an die Hand zu geben wissen möge, widrigenfalls er sich die nachtheiligen Folgen seiner Verabsäumniß selbst zuzuschreiben hätte. Seisenberg am 24. Mai 1854.

**3. 952. (2) Nr. 1998.**

**E d i k t.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Herr Franz Serafin Hudovernig von Radmannsdorf habe gegen die Josef Wöhm'sche Konkursmasse hieramts unterm 3. Mai 1854, Nr. 1998, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, auf seinem, im Grundbuche der Stadtgült Radmannsdorf sub Post-Nr. 2 vorkommenden Hause, aus dem Urtheile ddo. 6. November 1821, seit 18. März 1822 zu Gunsten der genannten Konkursmasse intabulirten Saßpost pr. 454 fl. 43 <sup>3</sup>/<sub>4</sub> kr. der 4% Zinsen und Gerichtskosten pr 31 fl. 14 kr. eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung auf den 28. September 1854, Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhang des S. 29 a. G. D. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten, Josef Wöhm und der Ansprecher seiner Konkursmasse, so wie die Ansprecher selbst, diesem Gerichte unbekannt sind, so hat ihnen unter Einem dieses k. k. Bezirksgericht in der Person des Herrn Anton Freimittl von Radmannsdorf ein Curator ad actum beigegeben, mit dem die vorliegende Streitsache nach den Vorschriften der a. G. D. verhandelt und entschieden werden wird.

Hievon werden die gedachten Beklagten zu dem Ende erinnert, daß sie zur obigen Tagsatzung selbst zu erscheinen oder einen eigenen Sachwalter zu bestellen, oder dem aufgestellten Kurator ihre Behelfe an die Hand zu geben wissen mögen, und dieß um so gewisser, als sie die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen sich selbst zuzuschreiben haben werden. Radmannsdorf am 3. Mai 1854.

**3. 992. (2) Nr. 924.**

**E d i k t.**

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Laibacher Sparkasse, gegen Franz Erschen, wegen schuldigen 200 fl. M. W.

c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung des, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Magistrates Laibach vorkommenden Hauses und Gartens in Hühnerdorf Consc. Nr. 6, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 678 fl. 15 kr. M. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 19. Juli, auf den 19. August und auf den 19. September d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielter oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingnisse, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Laibach am 10. April 1854.

k. k. Bezirksgericht Laibach II. Sektion am 5. April 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:  
 Dr. v. Schrey.

**3. 950. (2) Nr. 3170.**

**E d i k t.**

Da bei der ersten Feilbietung der Realität des Johann Novak von Reifniz kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der auf den 1. Juli 1851 angeordneten Feilbietung sein Verbleiben.

k. k. Bezirksgericht Reifniz am 7. Juni 1854.

**3. 980. (3) Nr. 637.**

**E d i k t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Einschreiten des Herrn Anton Schniderschiz von Feistritz, wider Matthäus Slauz vulgo Antonshiz von Bazh, mit Bescheide vom heutigen in die exekutive Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 510 fl. c. s. c. vorkommenden Halbhube, wegen schuldiger 150 fl. c. s. c. gewilliget, und es seien hiezu die Tagsatzungen auf den 19. Mai, 19. Juni und 19. Juli l. J., jedesmal Vormittags von 6 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realität, wenn selbe bei den ersten Feilbietungen nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der neueste Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingnisse können täglich hiergerichts eingesehen werden.

Feistritz am 14. März 1854.

**3. 3269.**

Bei der ersten Feilbietung erfolgte kein Anbot, daher es bei den weiteren Tagsatzungen sein Verbleiben behält.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 21. Mai 1854.

**3. 914. (3) Nr. 2624.**

**E d i k t.**

In der Exekutionssache des Anton Pangerz von Großlup, wider Michael Mechle von Luzh, pecto. 170 fl. c. s. c., wird die exekutive Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 1 vorkommenden, auf 919 fl. 30 kr. exekutive geschätzten Halbhube in Luzh Nr. 11, den 5. Juli, 3. August und 6. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtshause vorgenommen, dieselbe jedoch nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Der Extrakt, die Bedingnisse und die das 10% Badium erfordernden Bedingnisse liegen hieramts zur Einsicht.

Den unbekanntem Erben der Tabulargläubiger, Maria und Katharina Mechle von Luzh, wird die betreffende Rubrik zu Händen des Curators ad actum, Herrn Anton Resderh in Sittich, zugestellt, und dieß zur Wahrung ihrer Rechte bekannt gegeben.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 9. Mai 1854.

3. 973. (1) Nr. 2841.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es habe die exekutive Feilbietung der, den Eheleuten Jakob und Ursula Hutter gehörigen, zu Malgeren Nr. 13 gelegenen, im Grundbuche Tom. III, Fol. 423, sub Rektif. Nr. 236 vorkommenden, laut Schätzungsprotokolls de praes. 22. April 1854, Nr. 2269 auf 700 fl. bewertheten  $\frac{1}{4}$  Urb. Hube, wegen dem Josef Bartelme von Klindorf aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 26. Juli 1851, 3. 3398, schuldiger 61 fl. c. s. c. bewilliget, und deren Vornahme auf den 12. August, 12. September und 12. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität nur bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerte werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 22. Mai 1854.

3. 972. (1) Nr. 2820

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird kund gemacht:

Es habe die exekutive Feilbietung der, dem Paul Erker gehörigen, in Nieg Nr. 47 gelegenen, im Grundbuche sub Rektif. Nr. 1796 vorkommenden, laut Protokolls ddo. 16. November 1853, 3. 8790, auf 580 fl. bewertheten  $\frac{1}{4}$  Hube, und der auf 56 fl. 6 kr. geschätzten Fahrnisse als: zweier Ochsen, einer Egge u., wegen dem Peter Jaklitsch von Nieg aus dem Entschädigungserkenntnisse ddo. 26. Juli 1852, 3. 117, schuldiger 550 fl. 31 kr. c. s. c. bewilliget, zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagungen und zwar auf den 20. Juli, 21. August und 21. September l. J., jederzeit Vormittags von 9—12 Uhr in loco Nieg mit dem Anhangen beraunt, daß die Versteigerungsobjekte nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte werden hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 17. Mai 1854.

3. 977. (1) Nr. 2478.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei der Anna und Franziska Thomann von Laibach, wider Agnes Prosnig, Wirthaberinn des Lorenz Prosnig, wegen 106 fl. 41 kr. c. s. c., die exekutive Schätzung der, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Rektif. Nr. 413/a vorkommenden Kasse sammt Zugehör zu Möschnach H. B. 13 bewilliget worden. Da der Aufenthalt des Exekuten Kaspar Prosnig unbekannt ist, so wird für denselben Herr Anton Freimittel zu Radmannsdorf als Curator ad actum aufgestellt, und diesem die Schätzungsbewilligung, so wie alle künftigen Zustellungen in dieser Exekutionssache zugestellt.

Dessen wird Herr Kaspar Prosnig zu dem Ende erinnert, daß er allfällige Behelfe dem obgenannten Kurator an die Hand geben, oder einen andern Sachwalter aufstellen, oder seine Rechte in der vorbezeichneten Exekutionssache selbst vertreten könne, widrigenfalls er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben hätte.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 5. Juni 1854.

3. 986. (1) Nr. 1975.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird zu dem diesseitigen Edikte vom 15. Juni v. J., 3. 3751, betreffend die exekutive Feilbietung der, dem Anton Stemberger von Unterseimon gehörigen, im Grundbuche Semenhof sub Urb. Nr. 14 vorkommenden  $\frac{1}{4}$  Hube kund gemacht, daß die auf den 20. l. M. angeordnete 3. Feilbietungstagung über Einschreiten des Exekutionsführers Herrn Josef Moschina auf den 19. Juli l. J. mit dem vorigen Anhangen erstreckt werde.

Feistritz am 19. März 1854.

3. 987. (1) Nr. 2494.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde zur Vornahme der, mit dem Edikte vom 25. November v. J., 3. 7195, auf den 4. April l. J. ausgeschriebenen, später jedoch sistirten 3. Feilbietung der, dem Josef Sadu von Derschloze gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 14 $\frac{1}{2}$  vorkommenden, gerichtlich auf 918 fl. 20 kr. geschätzten  $\frac{1}{4}$  Hube, die neuerliche Tagung auf den 20. Juli l. J., Vormittags 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Beisatze angeordnet, daß nämlich die Realität bei dieser Tagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

Der Grundbuchs-extract, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Feistritz am 4. Mai 1854.

3. 988. (1) Nr. 2411.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit kund gemacht:

Es werden zur Vornahme der, mit Bescheide vom 4. Mai 1852, 3. 2306, bewilligten und kund gemachten, sohin aber sistirten exekutiven Feilbietung der, dem Josef Maiditz von Topolz gehörigen, im Grundbuche der Kirchengült St. Helena zu Prem sub Urb. Nr. 33 vorkommenden, gerichtlich auf 1664 fl. 40 kr. bewertheten  $\frac{3}{4}$  Hube die neuerlichen Tagungen auf den 22. Juli, 23. August und 23. September l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität mit dem vorigen Beisatze angeordnet, daß nämlich die Realität bei den zwei ersten Feilbietungen nur wenigstens um den Schätzungswert, bei der 3. Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Feistritz am 5. Mai 1854.

3. 985. (1) Nr. 1973.

E d i f t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz haben alle Diejenigen, welche die vom Paul Wisgur aus Unterseimon H. Nr. 52 angestrebte Gewährumschreibung an die im Grundbuche der Herrschaft Weisberg sub Urb. Nr. 649 vorkommende  $\frac{1}{4}$  Hube zu Unterseimon beanstanden zu können vermeinen, ihre dießjähigen Ansprüche hiergerichts bis 17. August l. J. söge- wiß anzubringen, als sonst über weiteres Einschreiten des Paul Wisgur in dessen grundbüchliche Umschreibung gewilliget werden würde.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 10. April 1854.

3. 996. (1) Nr. 803.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach II. Section wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen der Emanuel Heine'schen Kinder-Vormundschaft, durch Herrn Dr. Dvjiagh, gegen Anton Verhous von Lisha, wegen schuldigen 300 fl. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche des Magistrates Laibach zur Hälfte auf seinen Namen sub Rektif. Nr. 914 $\frac{1}{2}$  und 945 $\frac{1}{2}$  vorkommenden, und zur andern Hälfte sub Fol. 477 auf Namen Josef Straba vergewährten Morast-Antheile, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 569 fl. 42 kr. M. M. bewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungstagungen auf den 26. Juli, 26. August und 26. September d. J., jedesmal Vormittag um 10 Uhr mit dem Anhangen bestimmt worden, daß diese Realitäten nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingnisse, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach II. Section am 3. April 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

Dr. v. Schrey.

3. 982. (1) Nr. 2831.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Jakob Strachar von Tschepke, wider Blas Klopschitsch von Prevoje, die exekutive Feilbietung der, im Grundbuche des Gutes Gerlachstein sub Urb. Nr. B. 12 $\frac{1}{2}$  vorkommenden, auf 143 fl. 50 kr. geschätzten Kasse, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 17. August 1853 schuldigen 19 fl. 30 kr. c. s. c. bewilliget worden.

Es werden daher des Vollzuges wegen drei Tagungen auf den 20. Juli, 21. August und 20. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhangen bestimmt, daß eine Veräußerung unter der Schätzung nur bei der dritten Tagung stattfinden.

Die Schätzung, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingnisse können hierorts eingesehen werden.

Egg den 26. Mai 1854.

3. 983. (1) Nr. 2857.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird im Nachhänge des hierortigen Ediktes vom 4. Mai 1854, Nr. 2451, bekannt gemacht, daß die in der Exekutionssache des h. Aeras, durch die k. k. Finanzprokuratur, wider Josef Schum von Oberloke, wegen Steuer- und Grundentlastungsrückstandes pr.

75 fl. 21 kr., zur Veräußerung der, im Grundbuche der Herrschaft Egg sub Urb. Nr. 65, Rektif. Nr. 36 $\frac{1}{2}$  vorkommenden Halbhube angeordneten drei Feilbietungstagungen, über Anhangen der k. k. Finanzprokuratur auf den 23. September, 23. Oktober und 23. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem vorigen Anhangen übertragen worden sind.

Egg am 29. Mai 1854.

3. 994. (1) Nr. 2833.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Gregor Kokouschek von Isgora, gegen Thomas Drin von Gereuth, wegen aus dem Urtheile ddo. 16. Juni 1853 schuldigen 85 fl. — kr. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der gewesenen Herrschaft Loitsch sub Rekt. Nr. 678 $\frac{1}{2}$  vorkommenden Kassenrealität in Gereuth Consc. Nr. 116, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 404 fl. 40 kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungstagungen auf den 11. Juli, auf den 12. August und auf den 12. September l. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr mit dem Anhangen bestimmt worden, daß die Realität nur bei der letzten auf den 12. August l. J. angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingnisse, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 10. Mai 1854.

3. 995. (1) Nr. 3494.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es habe das k. k. Landesgericht Laibach laut seines Erlasses vom 16. Mai l. J., 3. 2201, über den Grundbesitzer Johann Dollnar von Beuke, wegen Verschwendung die Kuratel zu verhängen befunden, weshalb ihm in der Person des Johann Benarzhiz von Breschje der Kurator bestellt wird, mit welchem alle vorkommenden Rechts- und sonstigen Geschäfte bei sonstiger Nichtigkeit abzuschließen sein werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 10. Juni 1854.

3. 969. (1) Nr. 2751.

E d i f t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 6. Jänner 1853 zu Franzdorf verstorbenen Josef Suppanzhiz als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben am 11. Juli l. J. Früh um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis hin ihr Anmeldungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Wartenberg am 9. Juni 1854.

3. 1004. (1) Nr. 4524.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina, gegen Georg Schlajner von Slivic, wegen aus gerichtlichen Vergleiche vom 25. März 1853, 3. 2254, schuldigen 98 fl. 20 kr. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rektif. Nr. 272 und 192 $\frac{1}{2}$  vorkommenden Realitäten in Slivic und Jakobowitz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1695 fl. 50 kr. M. M. und der Fahrnisse, als: 2 Pferde, 1 Wagen, 2 Schweine und Heu, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 113 fl. 5 kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben in der Wohnung des Exekuten die Feilbietungstagungen auf den 10. August, auf den 9. September und auf den 12. Oktober l. J., jedesmal Vormittag 10 Uhr mit dem Anhangen bestimmt worden, daß die Pfandstücke nur bei der letzten auf den 12. Oktober l. J. angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingnisse, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 26. April 1854.